



Foto: Deutsche Nationalbibliothek,
Stephan Jockel

»Exil. Erfahrung und Zeugnis« erzählt Geschichten individueller historischer Erfahrungen und widmet sich dabei dem Thema des deutschsprachigen Exils zwischen 1933 und 1945 in seiner ganzen Bandbreite. Wir eröffnen am 8. März die neue Dauerausstellung des Deutschen Exilarchivs 1933–1945 in Frankfurt am Main. Gezeigt werden nahezu ausschließlich Originale aus den Beständen des Archivs, denn das Phänomen des Exils vermittelt sich auch über die Einzigartigkeit seiner Zeugnisse: Sie tragen selbst die Spuren ganz unterschiedlicher Exilerfahrungen und Exilwege. Besonders freuen wir uns über das große Interesse aus den Vereinigten Staaten an der Ausstellung. Ein faksimilierter Ausschnitt wird ab Mai in den USA an mehreren Stationen zu sehen sein. Mit einer Übersicht über das Ausstellungskonzept beginnen Sylvia Asmus und Kathrin Massar eine vierteilige Reihe. Sie stellen darin auch ausgewählte Exponate vor.

Über eine Tagung in unserem Frankfurter Haus zu Lizenzangaben und Fragen rund um die Rechte der Nachnutzung vor allem digital veröffentlichter Werke berichtet Vera Marz in diesem Heft. Das bekannteste Modell für freie Lizenzen sind die Creative Commons. Für die Deutsche Nationalbibliothek hat die Beschäftigung mit diesen Fragen auch eine ganz praktische Seite: Wir werden in Zukunft unsere Publikationen wo immer möglich unter einer CC-Lizenz verfügbar machen. Ab dieser Ausgabe erscheint der »Dialog mit Bibliotheken« unter einer freien Lizenz, die Sie am Seitenfuß finden.

Mit der spannenden Frage »Wie sieht die Zukunft der Recherche in digitalen Bibliothekskatalogen aus?« haben wir uns in einem interdisziplinären Forschungsprojekt gemeinsam mit dem Urban Complexity Lab der Fachhochschule Potsdam beschäftigt. Das Hauptergebnis stellen wir hier ebenso vor wie die wichtigsten Aspekte und Hintergründe des Restrukturierungs- und Redesign-Projekts der RDA (Resource Description and Access).

Von der neuen Ausstellung des Deutschen Buch- und Schriftmuseums zur Gründung von Reclams Universal-Bibliothek vor 150 Jahren und der vom Jüdischen Museum in der virtuellen Ausstellung »Künste im Exil« kuratierten Sonderausstellung zu Ludwig Meidner berichten wir in weiteren Beiträgen. Begleitend zu der von der Kulturstiftung des Bundes finanzierten Ausstellung über die Geschichte der Infografik konnte das Deutsche Buch- und Schriftmuseum in Kooperation mit der Universität Erfurt eine Publikation veröffentlichen, die einen Einblick in die neuesten Forschungsergebnisse zur Geschichte der Infografik mit umfangreichen Bilderstrecken verbindet. Die Herausgeberinnen und Herausgeber stellen das von unserem Freundeskreis, der Gesellschaft für das Buch, geförderte Werk vor.

Sehen wir uns im März in Leipzig? Während der Buchmessen laden wir zu Führungen in unser Leipziger Haus und in die Ausstellungen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums ein. Arno Geiger, Nino Haratischwili und Annette Mingels lesen im Rahmen von »Leipzig liest« aus ihren neuesten Büchern. Gerne begrüßen wir Sie auch an unserem Messestand (Halle 5 | Stand H512). Dort informieren wir über unsere Dienstleistungen, Projekte und Aufgaben und freuen uns auf das persönliche Gespräch mit Ihnen.


 Elisabeth Niggemann